

Wührer-Zeitung, No. 13.9.19

Offene Türen im Niels-Stensen-Haus

Lilienthal. Mit ihrem ehemaligen Feuerwehrauto rückt die Kunstschule Paula am Sonntag, 15. September, zu einem besonderen Einsatz aus. Ziel ist der Tag der offenen Tür am Niels-Stensen-Haus an der Worphäuser Landstraße 55. Wie bei der richtigen Feuerwehr dreht sich auch im roten rollenden Atelier alles um die Frage „Wo brennt's?“ Das aber rein im übertragenen Sinne. Der Paula-Trupp lädt die Gäste ein, die brennenden Themen des eigenen Lebens in den Blick zu nehmen und sie auf verschiedene Weise künstlerisch umzusetzen. Ob sie wohl Feuer und Flamme dafür sind?

Als das Niels-Stensen-Haus mit den Planungen für den Tag der offenen Tür begann, war der Termin des zeitgleich stattfindenden verkaufsoffenen Sonntags in Lilienthal noch nicht abzusehen. Doch Norbert Stegemann von der Stiftung Arbeit und Leben hält es für gut möglich, dass sich das eine mit dem anderen zeitlich verbinden lässt. Das Vorbereitungsteam hat sich ins Zeug gelegt, um den Besuchern unterhaltsame und informative Stunden in Worphausen zu bieten. Das Niels-Stensen-Haus will sich als Ort der Inklusion und der Begegnung präsentieren – einem Ort, wo Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen leben und arbeiten.

Das Café Niels ist am Sonntag geöffnet, die Werkstätten und deren Partner, wie die Kaffeerösterei und die Bäckerei, zeigen ihre Arbeit, es gibt Kunsthandwerker-Stände sowie einen Bücherflohmarkt. Darüber hinaus werden Führungen durch die Wohngemeinschaften angeboten.

Enge Beziehungen pflegt die Stiftung auch mit der Ortsfeuerwehr Worphausen, die in der Nachbarschaft stationiert ist. Einmal im Monat schaut Ortsbrandmeister Kai Garbade mit Kameraden vorbei, und so ist es nur logisch, dass die Ortsfeuerwehr sich auch am Tag der offenen Tür beteiligt. Um 11 Uhr geht es los, um 17 Uhr ist Schluss.

LR